

Übersetzung aus dem Russischen  
STRENG GEHEIM!

Begrüßungsansprache des Ministers des Innern der CSSR, Genossen Vajna

Werte Genossen, liebe Freunde!

Gestatten Sie mir, Sie - die Vertreter der Bruderorgane, die auf dem Gebiet des Kampfes gegen die ideologische Diversion des Gegners tätig sind, herzlich in Prag zu begrüßen und Ihrer wichtigen Beratung sowie Ihnen im Kampf gegen den gemeinsamen Feind viele Erfolge zu wünschen.

Ihre Arbeitstreffen haben seit den vorangegangenen Beratungen in Kuba, Ungarn, in der Sowjetunion und Bulgarien schon eine gute Tradition und gehen von den Beschlüssen der kürzlich stattgefundenen Parteitage unserer brüderlich verbundenen kommunistischen und Arbeiterparteien aus.

Sie sind in einer Periode in die CSSR gekommen, in der sich die Anstrengungen der KPTsch und unseres Volkes zur Erfüllung des Programms des XVII. Parteitages breit entfalten. Die Auswertung der Ergebnisse, die im Verlaufe der vergangenen 5 Jahre erreicht wurden, zeigt einen bedeutenden Aufschwung auf allen Gebieten des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens. Wir haben unbestreitbare positive Ergebnisse in der Industrie, Landwirtschaft und in anderen Zweigen erreicht. Diese Erfolge dienen der weiteren Entwicklung des Bildungswesens, der Wissenschaft, Kultur und des Gesundheitswesens. Im Zusammenhang mit der Lage unserer Ökonomie und ihrer engen Abhängigkeit von der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit halten wir es für besonders wichtig, daß es gelungen ist, eine Ausgeglichenheit unserer Außenwirtschaftsbeziehungen zu gewährleisten.

Die Entwicklung seit Anfang der 70-er Jahre ist eine überzeugende Antwort an die antisozialistischen und revisionistischen Kräfte, die prophezeit haben, daß die CSSR nicht in der Lage sein wird, aus der Krise Ende der 60-er Jahre herauszukommen.

Der XVII. Parteitag der KPTsch hat auch eine Reihe von Unzulänglichkeiten und Problemen aufgezeigt, deren Lösung Voraussetzung für das Erreichen der gesteckten Ziele ist. Das Schlüsselproblem der Erfüllung der Beschlüsse des Parteitages sowohl vom inneren als auch vom internationalen Standpunkt aus ist die beschleunigte sozialökonomische Entwicklung der Gesellschaft und die Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft. Die von den Parteitagern unserer Bruderparteien gesteckten Aufgaben und andere sich aus ihnen ergebende Grundlagenmaterialien haben eine reale Basis und gehen von dem erreichten Entwicklungsniveau unserer Länder aus.

Genossen!

Man redet jetzt immer öfter über die Notwendigkeit eines neuen Denkens über ein neues Herangehen auf dem Gebiet der internationalen Beziehungen. Dies ist eine kategorische Forderung, die der Realität des Atom- und Kosmoszeitalters entspringt. Die alten Vorstellungen über den Krieg als ein Mittel zur Erreichung politischer Ziele sind schon überlebt. Heute kann man seine eigene Sicherheit nicht ohne Berücksichtigung der Sicherheit der anderen Staaten und Völker gewährleisten. Darin wurzelt auch das auf dem XXVII. Parteitag der KPdSU formulierte außenpolitische Programm der Sowjetunion. Dies entspricht auch voll und ganz unseren Vorstellungen und den Ideen unserer Partei und unseres Volkes, die im politischen Bericht des Zentralkomitees der KPTsch an den XVII. Parteitag dargelegt wurden.

Unschätzbare Bedeutung für die Erhaltung des Friedens hat die Tatsache, daß die große Kraft und internationale Autorität der Sowjetunion der dauerhafteste Schutz für ein ruhiges Leben, für soziale Gerechtigkeit, Freiheit und Unabhängigkeit der Völker wird. Eben darum ist der Imperialismus so hartnäckig bemüht, die Stellung der UdSSR bei den heutigen Ereignissen in der Welt zu schwächen.

Um so mehr muß man die grandiose Bedeutung der konsequenten und aktiven friedliebenden Außenpolitik der Sowjetunion hervorheben. Die Völker unserer Länder, aber auch progressive, friedliebende und realistisch denkende Menschen in der ganzen Welt begegnen den Friedensinitiativen der sowjetischen Regierung, die sich insbesondere nach dem XXVII. Parteitag der KPdSU mit großer Dynamik entwickeln, mit großer Sympathie und aktiver Unterstützung. Hoch und aufrichtig wird der persönliche Beitrag gewertet, den der Generalsekretär des ZK der KPdSU Gen. Michail Sergejewitsch Gorbatschow bei der Vorbereitung und Realisierung dieser Sache leistet.

Ein wichtiges Ergebnis dieser nutzbringenden Tätigkeit und vielversprechend für die Zukunft ist das Treffen von Gen. Gorbatschow mit USA-Präsident Reagan in der vergangenen Woche in Reykjavik. Dieses Treffen hat in der ganzen Welt ein großes und vorwiegend positives Echo gefunden. Alle Menschen, denen das Schicksal der Menschheit sehr wichtig ist, werden sich immer daran erinnern, daß dieses Treffen dank der flexiblen und rationalen Aktivitäten der sowjetischen Regierung und des Gen. Gorbatschow persönlich realisiert wurde. Zu Recht erwarten wir, daß die in Reykjavik geführten Verhandlungen den Weg zu wirklich effektiven Maßnahmen zur Entspannung und zur Festigung des Vertrauens in den Beziehungen zwischen den Staaten eröffnen werden, zur Verringerung der Kriegsgefahr, zur Rüstungsbegrenzung und zur Ergreifung von realen Abrüstungsmaßnahmen und nicht zuletzt zur Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit, darunter auch zu einer gegenseitig vorteilhaften ökonomischen Zusammenarbeit.

Die Kommunisten und alle Werktätigen der CSSR schätzen aufrichtig, daß unser Staat in fester Einheit und in enger Zusammenarbeit mit den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft aktiv an der Ausarbeitung und Durchsetzung dieser Friedenspolitik beteiligt ist. Ausgehend von unseren Erfahrungen aus der jüngsten Vergangenheit verstehen wir sehr gut, welche prinzipielle Bedeutung diese Einheit für die erfolgreiche Verwirklichung unserer gemeinsamen außenpolitischen Ziele und für die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben hat, die wir uns für die weitere Entwicklung unserer sozialistischen Heimat stellen.

Deshalb werden wir ständig diese Einheit und die Entwicklung unserer gegenseitig nützlichen Zusammenarbeit festigen und ihr eine erst-rangige Aufmerksamkeit widmen.

Während die Außenpolitik der sozialistischen Länder konsequent die Forderungen unserer jetzigen Epoche respektiert und voll und ganz die Schlußfolgerungen widerspiegelt, zu denen das neue Denken führt, ist es vollkommen offensichtlich, daß es in den Ländern der Nordatlantischen Allianz zahlreiche Politiker und einflußreiche politische Kräfte gibt, deren Politik der Realität völlig widerspricht. Es geht vor allem um die regierenden Kreise der USA, die auf dem Niveau von Dogmen und Kategorien denken, die nicht unserer heutigen Epoche entsprechen. Sie bevorzugen mehr den Traum von ihrer militärischen Überlegenheit über die UdSSR. Unvernünftige und verkrampfte Bestrebungen, die auf eine Lösung der Probleme ohne Berücksichtigung der gegenwärtigen Ziele und Forderungen der anderen Seite gerichtet sind, bringen die regierenden Kreise der USA dazu, daß sie nicht an einer Verbesserung der amerikanisch-sowjetischen Beziehungen interessiert sind, deshalb lenken sie den sowjetisch-amerikanischen Dialog in eine Sackgasse, stören die Abrüstungsverhandlungen und wollen sich nicht einmal solchen positiven Schritten der Sowjetunion wie dem Moratorium über Kernwaffenversuche anschließen.

Sehr offensichtlich ist - und wir werden dies immer berücksichtigen -, daß es in den USA und anderen imperialistischen Staaten auch weiterhin Kräfte geben wird, die bemüht sein werden, die Beziehungen zwischen den Staaten zu stören, das vorhandene Kräftegleichgewicht zu verändern und ein militärisches Übergewicht zu erlangen. Immer anschaulicher wird auch die Tatsache bekräftigt, daß diese feindlichen Kräfte bemüht sein werden, die Erfüllung der strategischen Linie zur beschleunigten sozialökonomischen Entwicklung unserer Länder zu bremsen und zu stören. Sie verstehen gut, daß die Erfüllung dieses edlen, schwierigen, aber vollkommen realen Programms auch weiterhin die Positionen, die Autorität und den Einfluß des Weltsozialismus festigen und die Einfluß- und Hegemoniesphäre des Imperialismus einschränken wird.



Die Bestrebungen des Gegners, die auf die Zerstörung des bestehenden Kräftegleichgewichts und auf die Erlangung militärischer Überlegenheit gerichtet sind, haben keine Chance. Seine Versuche, das internationale Prestige der Sowjetunion, was durch Erfolge im Prozeß des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft und durch eine prinzipielle Leninsche Friedenspolitik erreicht wurde, zu schwächen, sind nutzlos. Ebenso unrealistisch sind die sich ständig wiederholenden Versuche der internationalen Reaktion, die Einheit der Länder der sozialistischen Gemeinschaft zu brechen.

In der gesamten weiteren Tätigkeit müssen wir berücksichtigen, daß die Feinde des Sozialismus ihre verblendete und ~~haserfüllten~~ Tätigkeit fortsetzen und nicht auf ihre Bestrebungen verzichten werden, die auf eine soziale Revanche, auf die Zerstörung der schöpferischen Arbeit der Völker unserer Länder unter Anwendung aller politischen, ökonomischen, militärischen u.a. Mittel gerichtet sind. Es gibt nicht die geringsten Zweifel darüber, daß wie in den vorangegangenen Jahrzehnten so auch in dem Zeitraum, in den wir eintreten, die gegnerischen Geheimdienste in dieser "Hasard"-Politik eine führende Rolle spielen werden. Wir müssen annehmen, daß sie all ihre Kräfte und Mittel auf dieses Ziel lenken werden. Viele Hoffnungen setzen sie in die ideologische Diversion.

Dieses Bewußtsein, das durch die Erfahrungen der gesamten historischen Periode des gegenseitigen Kampfes und des heftigen Klassenkampfes, beginnend von den ersten Tagen der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution an bis in die heutigen Tage gekennzeichnet ist, bestimmt auch die Aufgaben der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder in der jetzigen Periode.

Es gibt allen Grund zu der Annahme, daß sich gerade in der bevorstehenden Periode die Wichtigkeit des ideologischen Kampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus erhöhen wird, und daß unser Klassenfeind seine Bemühungen noch mehr verstärken wird, die darauf gerichtet sind, anstelle des legitimen und unvermeidlichen Kampfes der Ideen hinterlistige Methoden der ideologischen Diversion und der psychologischen Kriegsführung anzubringen.

Genossen!

Auf dem XVII. Parteitag der KPdSU, auf dem XXVII. Parteitag der KPdSU und auf den Parteitagen der anderen Bruderparteien wurde mit großer Eindringlichkeit die erhöhte Verantwortung der Sicherheitsorgane eines jeden unserer Länder für den Schutz der sozialistischen Gesellschaftsordnung und im Kampf gegen die feindliche Tätigkeit der imperialistischen Geheimdienste hervorgehoben. Die Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte zeigen überzeugend, daß unsere Kräfte und Möglichkeiten und die Effektivität unserer Tätigkeit in diesem Kampf die gegenseitige Zusammenarbeit unserer Sicherheitsorgane verstärken, die immer enger und vielseitiger wird.

Deshalb messen wir der heute zu eröffnenden Beratung eine große Bedeutung bei. Wir sind der Ansicht, daß sie einen wichtigen Beitrag bei der Entwicklung und Stärkung der Zusammenarbeit auf diesem wichtigen Abschnitt, dem Kampf der Sicherheitsorgane unserer Länder gegen die ideologische Diversion des Gegners, leisten wird.

Gestatten Sie mir, Ihrer Beratung eine freundschaftliche Arbeitsatmosphäre, einen sachlichen Erfahrungsaustausch und die Festlegung der besten Wege zur koordinierten Liquidierung der antisozialistischen Tätigkeit des Gegners zu wünschen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.